Was ist der Versorgungsausgleich eigentlich?

Der Versorgungsausgleich ist nach deutschem Familienrecht der bei der Scheidung stattfindende Ausgleich der während der Ehezeit von den Eheleuten erworbenen Anwartschaften und Aussichten auf eine Versorgung wegen Alters oder verminderter Erwerbsfähigkeit. Er wird vom Familiengericht im Rahmen des Ehescheidungsprozesses durchgeführt. Ehezeit ist dabei die Zeit vom Beginn des Monats, in dem die Ehe geschlossen wurde, bis zum Ende des Monats vor Zustellung des Scheidungsantrags.

In den Versorgungsausgleich einzubeziehen sind insbesondere Anwartschaften bei folgenden Einrichtungen:

- gesetzliche Rentenversicherung,
- Beamtenversorgung,
- betriebliche Altersversorgung einschließlich der Zusatzversicherungen des öffentlichen Dienstes,
- berufsständische Altersversicherungen (beispielsweise Ärzte-, Apotheker-, Architekten-, Rechtsanwaltsversicherungen),
- private Lebensversicherungen (nur Rente (§ 2 Abs. 2 Nr. 3 VersAusglG)).

Versorgungsausgleich ist kein Unterhalt und Versorgungsausgleich hat nichts mit der Aufteilung eines Vermögens im Rahmen des Zugewinns zu tun.

Weitere Info: [Wikipedia Versorgungsausgleich](#)

Zuletzt aktualisiert am 26.11.2014 von Team Versorgungsausgleich für Soldaten, Polizisten & andere.